



Sportlicher: Der Porsche 911 GTS steht mit 430 PS am Start. PORSCHE

911 GTS: Porsche macht den Spagat

STUTTGART. Der 911 S zu brav und der GT3 zu brutal? Dann hat Porsche jetzt die passende Lösung. Denn, weil die Schwaben nicht müde werden bei der Familienplanung und ihnen die Varianten offenbar nie aus-gehen, bringen sie jetzt als zwölfte Spielart den neuen 911 GTS auf den Weg. Ein bisschen sportlicher abgestimmt, etwas schnittiger gezeichnet und vor allem ein wenig stärker motorisiert, soll er ab November die Brücke zwischen Strasse und Strecke schlagen.

Lieferbar als Coupé und

Cabrio mit Heck- oder Allradantrieb fährt der neue GTS mit dem bekannten 6-Zylinder-Boxer, der bei 3,8 Litern Hubraum gegenüber dem Carrera S noch einmal ein bisschen an Leistung zulegt: Statt 400 stehen dann 430 PS im Datenblatt und die Sprintzeit schrumpft im besten Fall auf 4,0 Sekunden. Egal, welche Variante man bestellt, man kommt immer auf mehr als 300 km/h, wobei das Coupé mit Hinterradantrieb mit 306 Sachen in der Pole-Position fährt. **te**

Schweizer glänzen in

PARIS. Es müssen nicht immer vier Räder sein; es gibt durchaus Momente, da reichen zwei aus: Bei der Auto-Show in Paris sorgt ein Schweizer Scooter bei Peugeot für Furore.

Ganz klar: Beim Heimspiel, dem Mondial de l'Automobile in Paris, gaben die drei französischen Hersteller Vollgas. Citroën zeigte eine neue Vision



Sorgt in Paris für Furore: Der Hybrid-Kick der Schweizer Firma Micro setzt auf urbane Mobilität.

ANZEIGE

GELESEN
Apple kauft Start-up

GELESEN
Der Traum vom schnellen Geld

GELESEN
«Reden wir Klartext: Das Geld ist futsch»

GELESEN
Aus der Provinz nach ganz oben

Vier Beiträge aus dem Tages-Anzeiger. Gedruckt, online, als App und in unserer Vielfalt an Blogs.

Du bist, was du liest. | **Tages-Anzeiger**